



# HOSPITAL TRIBUNE

Von Ärzten für Ärzte

Anzeige

## Exklusivservice für Hospital-Tribune-Leser

Jeweils eine besondere Reise, eine Städte-Kurzreise und die aktuellsten Last-Minute-Angebote in Ihrer Hospital Tribune! Reiseberatung und Buchung über unsere kostenlose Telefonnummer

freecall 0800 747 748 7



Medical Tribune Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 42 40, 65032 Wiesbaden, D 5963, PVST Entgelt Dr. Post AGV, HT 10

Deutsche Zentralbibliothek f. Medizin / Zeitschriftenstelle  
Joseph-Stelzmann-Str. 9  
50931 Köln

1000812

01 0506

kom kaum  
halten

DN – Ob selektiv  
cht: Die Behandlung  
ukoms mit Betablo-  
ann langfristig in



als der Hälfte der  
s Fortschreiten der  
eit verhindern.  
werden im Verlauf zu-  
Medikamente oder

## Implantiert oder auf dem Einkaufswagen Ersetzt das Kunstherz die Transplantation?

Kunstherzen sind eine Klasse für sich: Von Hochglanzmagazinen ausgiebigst gefeiert wecken sie nicht nur bei Patienten große Hoffnungen. Auch als Mediziner kann man eigentlich nur staunen, wie

Kardiologen die Entwicklung verschiedenster Pumpsysteme technisch vorantreiben. Da gibt es die traditionelle extrakorporale Unterstützung nach dem Prinzip der Herz-Lungen-Maschine, das

parakorporale System, das wie ein Einkaufswägelchen mit ins Kino genommen werden kann, das komplett in den Körper implantierte „Löwenherz“ und eine gerade mal 90 g leichte Minipumpe, die vollständig im Herzen verschwindet. Doch was leisten die einzelnen Systeme wirk-

lich? Kann das Kunstherz etwa heute schon die Transplantation ersetzen oder wenigstens den Tod auf der Warteliste verhindern? Freimütige Antworten auf diese Fragen gibt Professor Dr. Reiner Körfer vom Herzzentrum Nordrhein-Westfalen in Bad Oeynhausen. ▶ 2 und 3

### Was das Karpfenmaul verrät

## Eselsbrücke auf

## Mehr Stimme, besseres Leben

## Ganz am Rande ...

### ICE-Erwisch-Herzkasper

Wer öfter mit der Bahn fährt, weiss, welche Kräfte sonst sesshafte Bürohengste entfalten können, um mit Aktenkoffer und Reisetasche den ICE zum nächsten Geschäftsmeeting noch zu erwischen – und hat ihn fast schon erraten: Den neuen kardialen Risikofaktor, den die HT-Redakteurin im Zug von München nach Frankfurt dingfest gemacht hat. Denn den adipösen Mittfünfziger, der nach dem ungewohnten Schweinsgalopp keuchend